

## **Stellungnahme zu den Kandidaturen für den NRWSPD Landesvorsitz**

Als Vorsitzende von Arbeitsgemeinschaften der NRWSPD begrüßen wir es, beim kommenden Landesparteitag eine tatsächliche Auswahl zu haben. Kandidaturen stärken unsere Demokratie und beleben die inhaltlichen Debatten.

Wir sind fest davon überzeugt, dass die NRWSPD sich im Hinblick auf die nächste Landtagswahl in NRW neu formieren und aufstellen muss. Inhalte von „Rot pur“ müssen nun endlich mit Leben gefüllt werden und nicht in der Schublade verschwinden.

Anderthalb Jahre vor der Landtagswahl erscheint es uns sinnvoll, die Funktion des Oppositionsführers im Landtag mit der NRWSPD Parteispitze wieder zusammen zu führen, denn hierdurch wird die parlamentarische und innerparteiliche Verantwortung gestärkt und wir können mit sozialdemokratischer Schlagkraft in den Landtagswahlkampf ziehen.

Mit **Thomas Kutschaty** haben wir einen überzeugenden Kandidaten, der sozialdemokratische Politik und für uns elementar wichtige thematische Schwerpunkte umsetzen und so die SPD in NRW wieder zu neuer Stärke führen kann.

Im Hinblick auf die steigenden Zahlen der infizierten Menschen mit dem Covid-19 Virus, halten wir sieben Vorstellungsrunden der Kandidaten in Form von Präsenzveranstaltungen als unverhältnismäßig, zumal es sich nicht um einen Mitgliederentscheid handelt und die beiden Kandidaten den Delegierten bekannt sein sollten.

**Anja Butschkau MdL**, Vorsitzende der AfA in der NRWSPD

**Walter Cremer**, Vorsitzender der AG 60plus in der NRWSPD

**Michael Hänsel**, Vorsitzender der AfB in der NRWSPD

**Daniela Jansen**, Vorsitzende der AsF in der NRWSPD

**Nadia Khalaf**, Vorsitzende der AG Migration und Vielfalt in der NRWSPD

**Fabian Spies**, Vorsitzender der NRWSPDqueer für Akzeptanz und Gleichstellung